

tiver Artikel ist Abstand genommen worden. Man muss dem Herausgeber nachrühmen, dass er seine Aufgabe mit grösster Sachkenntnis erledigt und ein Buch geschaffen hat, das dem österreichischen Sportskameraden bald unentbehrlich sein wird.

**Schweizer Radfahrer-Taschen-Kalender 1897.**

Herausgeber: Velo-Klub Weinfelden. I. Jahrgang. 8°. 264 S. Frauenfeld, Vereinsbuchdruckerei.

Der zum erstenmal erscheinende Kalender vereinigt in sich eine Reihe von nützlichen Tabellen, Eintragsrubriken und Anleitungen und wird damit seiner Aufgabe vollkommen gerecht. Die Redaktion thäte aber gewiss gut, wenn sie von der Aufnahme von Humoresken und anderen belletristischen Beiträgen künftig absehen würde, denn dergleichen wird ja von der Sportpresse in Hülle und Fülle geboten und belastet nur unnötig einen Kalender, der zum Mitführen in der Tasche bestimmt ist. Ebenso ist anzuraten, in der äusseren Gestaltung die Form des Kalenders lieber aufzugeben und dafür grösseres Gewicht auf das schweizerische Tourenwesen zu legen, insonderheit die bereits sehr geschickt und umfassend skizzierten Radrouten besser aus- und durchzuarbeiten.

Trautwein, Th. **Das Bayrische Hochland mit dem Algäu, das angrenzende Tirol und Salzburg nebst Salzkammergut.** Achte Auflage, bearb. von H. Hess, mit 26 Karten u. 2 Stadtplänen. 8°. 304 S. Innsbruck, A. Edlingers Verlag. Preis geb. 3.50 Mk.

Unter den zahlreichen Alpenführern nehmen die Trautweinschen eine besonders geachtete Stellung ein, da ihre Vorzüge in absoluter Zuverlässigkeit und äusserst geschickter Gruppierung des Stoffs bestehen. Aus diesem Grunde eignen sie sich, auch im Hinblick auf das handliche Format, vortrefflich für den Tourenfahrer. Der vorliegende Band umfasst in erster Linie die reizvollen Gebiete des bayrischen Hochgebirges vom Bodensee bis zur Salzach und die vielgestaltigen Kalkalpen von Nordtirol und Salzburg, sowie das herrliche Seengebiet des Salzkammergutes. Angegliedert sind noch die wichtigsten Seitenrouten der Giselabahn; das Gasteiner-, Rauris-, Fuscher- und Kaprunerthal, dann von Innsbruck aus die Brennerbahn bis Gossensass. Innsbruck, seine Sehenswürdigkeiten und Umgebung sind so eingehend behandelt wie sonst nur in Specialführern. Die Karten stammen zumeist aus der rühmlichst bekannten Anstalt von Ravenstein, dem bergsteigerischen Bedürfnisse dienen 14 Anstiegskärtchen.

Meyers Reisebücher: **Schweiz.** XIV. Auflage. Mit 21 Karten, 10 Plänen u. 27 Panoramen. 8°. 403 S. Leipzig, Bibliographisches Institut. Preis geb. 6 Mk.

Der Tourenfahrer, der die Schweiz, ein Radfahrergebiet par excellence, zum Wanderziel erwählt und einen praktischen und zugleich handlichen Führer sucht, wird kaum einen besseren finden als den berühmten «Meyer». Er vereinigt die sorgfältigste Redaktion mit höchster Vervollkommnung des kartographischen Teils und hat sich seit vielen Jahren als ebenso zuverlässiger wie bequemer Reisegenosse bewährt.